

Protokoll zur 14. Sitzung des Fahrradbeirats am 27.07.2021

Teilnehmer (online):

Fr. Viebach (Straßenverkehrsbehörde)
Hr. Stintzing (Tiefbauamt)
Hr. Knörr (ADFC)
Hr. Stiegler (Radentscheid)
Hr. Storandt (Radentscheid), Protokoll

Themen:

1. Gesamtkonzept von stadt+plan und vordringliche Teilprojekte

Hr. Stintzing hat stadt+plan Änderungsvorschläge zum Gesamtkonzept zukommen lassen, die im wesentlichen folgende Punkte betreffen: korrekte Darstellung des Bestands (z.B.

Radverkehrsführung, Geschwindigkeit), nach Möglichkeit Verwendung vorhandener Planunterlagen, Formalien.

Das Gesamtkonzept soll Ende Oktober im Verkehrsausschuss vorgestellt werden; dazu muss es bis Mitte September fertig ausgearbeitet sein. Der Radentscheid regt eine frühere Einbeziehung der Politik an, eventuell nur für Teilprojekte, auch um zeitliche Probleme bezüglich Haushalt und Förderung zu vermeiden. Hr. Stintzing hält eine Sondersitzung des Verkehrsausschusses im September für unwahrscheinlich, sieht aber ein informelles Treffen als machbar an, die Bereitschaft der Teilnehmer und die rechtzeitige Verfügbarkeit der Planunterlagen vorausgesetzt.

Für den städtischen Haushalt 2022 ist, vorerst als Platzhalter, ein Betrag von 1 Mio. € zur Umsetzung des Radentscheids angemeldet. Aus Sicht des Radentscheids sollten die Gelder baldmöglichst konkreten Projekten zugeordnet werden.

2. Umsetzung beschlossener Projekte

Manche im Verkehrsausschuss beschlossenen Projekte wurden bisher nicht umgesetzt oder Änderungen nicht dokumentiert. Folgende Punkte wurden diskutiert:

- **Umbau Brückenberg/Hubertusstraße**

Hier waren Änderungen bei der Radverkehrsführung eingeflossen, insbesondere beim Radfahrstreifen in Mittellage(RiM)/ Radweg in der Münchener Straße, bei der RiM-Breite in der Hubertusstraße und beim Aufstellbereich für Linksabbieger vom Brückenberg in die Hubertusstraße. Hr. Stintzing wird den aktuellen Plan zur Information schicken.

- **Gießereistraße (gemeinsame Spur für Busse und Radfahrer)**

Die Markierung ist größtenteils erledigt. Beim Bau der Abfahrtsrampe gab es im Bauhof Verzögerungen. Die Rampe wird aber nun zeitnah gebaut, zusammen mit Änderungen an Markierung und Beschilderung sowie der Versetzung einer Straßenlaterne.

- **Tempo-Beschilderungen**

Die Tempo 50-Beschilderung an der Kastenaauer Straße ist in Auftrag gegeben, musste aber wegen der Beseitigung der aktuellen Sturmschäden aufgeschoben werden.

Die Tempo 30-Beschilderung an der Klepperstraße wird im August ausgeführt.

- **Schutzstreifen Kaiserstraße**

Es gab Verzögerungen wegen Bewohnerparkplätzen, die nicht ersatzlos gestrichen werden sollten. Im Bäckerweg (Nähe Polizei) zeichnet sich eine Lösung dafür ab. Das Projekt wird im August realisiert.

3. Ausbau der südlichen Kufsteiner Straße

Ein "freihändiger" Erwerb aller benötigten Grundstücke ist trotz des nur dreispurigen Ausbaus unrealistisch. Somit wird ein Planfeststellungsverfahren notwendig. Eine Umsetzung im Jahr 2023 wie früher erhofft ist nicht möglich, sondern wird wohl erst nach dem Ausbau des nördlichen Teils der Kufsteiner Straße kommen.

Die geplanten Sofortmaßnahmen erscheinen wegen dieser Verzögerung auch aus Sicht der Verwaltung sehr sinnvoll und sollen im nächsten Verkehrsausschuss behandelt werden. Der

Radentscheid schlägt eine noch frühere Lösung aufgrund der Tatsache vor, dass die Fraktionen ihr Einverständnis schon haben erkennen lassen.

Zur Sicherstellung der Verkehrsqualität im Bereich der Happinger Straße wurde eine Simulation bei einer externen Firma in Auftrag gegeben.

4. Projekt für das Programm „Stadt und Land“

Hr. Stintzing favorisiert wegen der zügigen Umsetzungsmöglichkeit nach wie vor die Bike-and-Ride-Anlage an der Klepperstraße.

Für die Diskussion mit Stadtpolitikern hat die Verwaltung auch den Vorschlag von stadt+plan zur Innsbrucker Straße in verbesserter Form gezeichnet, d.h. mit exakten Maßen.

5. Problempunkt Ecke Prinzregentenstraße/Stollstraße

Nach dem Beinahe-Unfall seiner Frau macht Herr Stiegler darauf aufmerksam, dass an dieser Kreuzung bei Grün in Richtung NW losfahrende Radfahrer wegen der fehlenden Haltelinie auf dem Radweg leicht übersehen werden, insbesondere von Lkw-Fahrern. Hier ist eine gegenüber der Kfz-Haltelinie deutlich nach NW verlagerte Radfahrer-Haltelinie notwendig. Eventuell muss auch die Kfz-Haltelinie nach SO verlagert werden, was eine Änderung der Ampelphasen nach sich zieht.

6. Sofortmaßnahmen

Die vom Radentscheid vorgeschlagenen Sofortmaßnahmen wurden von der Verwaltung geprüft und teilweise umgesetzt. Ein Teil der Maßnahmen ist nach Einschätzung der Verwaltung nur mittel- oder langfristig bzw. gar nicht umsetzbar.

Einige der noch nicht umgesetzten Maßnahmen wurden diskutiert und teilweise Änderungen oder Prüfungen vereinbart:

- **Überquerung der Äußeren Münchener Str. an der Hochgern-/ Enzenspergerstraße**
Grün für Fußgänger/Radfahrer wird ganztägig ohne Anforderung automatisch geschaltet. Im AK Verkehr wird geklärt, ob die Querung rot eingefärbt werden kann wie in manchen anderen Städten üblich.
- **Überquerung der Enzenspergerstr. an der Äußeren Münchener Str.**
Es ist nicht klar, wieso die rote Markierung der Querung noch nicht erneuert wurde. Hr. Stintzing hakt nach.
- **Überquerung der Äußeren Münchener Str. zur Georg-Aicher-Str. (Nordseite)**
Es wird geklärt, welche konkreten Folgen die automatische Schaltung der Ampel ohne Anforderung auf die Ampelphasen hat.
- **Hohenofener Straße zwischen Hainzenmühlstr. und Alter Landstr. Südseite**
Zumindest an wichtigen Einmündungen soll der Radweg rot markiert werden.
Vom ADFC kommt zusätzlich der Vorschlag, Piktogramme auch an den Grundstückszufahrten vorzusehen; die Verwaltung will dies prüfen.

An dieser Stelle musste die Sitzung leider aus Zeitgründen abgebrochen werden.